

Bergkirche Rigi Kaltbad wird neu ein Ort der Bildung, Kultur und Gemeinschaft

Grosser Kirchenrat Der Grosse Kirchenrat hat der Veräusserung der Bergkirche Rigi Kaltbad zugestimmt. Im Weiteren hat er das Budget 2026 genehmigt. Der Ertragsüberschuss ermöglicht es, deutlich mehr Mittel für soziale Zwecke einzusetzen.

Der Grosse Kirchenrat hat den Weg freigemacht für einen Neuanfang der Bergkirche Rigi Kaltbad. Die Bergkirche kann an eine lokale Privatperson veräussert werden. Das Konzept dieser Person hatte im Veräusserungsprozess am meisten überzeugt und wurde nun auch vom Grossen Kirchenrat unterstützt. Die Entscheidung, die reformierte Kirche zu verkaufen, sei richtig, und es liege eine gute und sinnvolle Lösung vor. Das Parlament stimmte der Veräusserung gemäss Vorschlag des Kirchenvorstands mit grosser Mehrheit zu.

Öffentlicher Charakter bleibt Das Konzept sieht vor, die Bergkirche zu einem lebendigen Ort für Bildung, Kultur und Kunst zu machen. Die Kirche soll künftig vor allem von der Rigischule genutzt und nebenbei mit kulturellen Veranstaltungen belebt werden. Es wird vertraglich festgehalten, dass die Teilkirchgemeinde Rigi Südseite die Bergkirche weiterhin für Gottesdienste nutzen darf. Damit bleibt der öffentliche Charakter der Bergkirche bestehen und erzeugt einen Mehrwert für die Bevölkerung von Rigi Kaltbad.

10 Prozent für Soziales Das Budget 2026 hat der Grosse Kirchenrat einstimmig genehmigt. Es wird mit einem Gesamtaufwand von rund CHF 15,7 Mio. gerechnet,

der prognostizierte Gesamtertrag liegt bei 16,3 Mio. Franken. Daraus ergibt sich ein Ertragsüberschuss von 650 000 Franken. Auf der Ertragsseite ist insbesondere in der Stadt Luzern mit hohen Steuereinnahmen der juristischen Personen zu rechnen. Das ermöglicht es der Kirchgemeinde auch, die Beiträge und Zuwendungen im Rahmen des sozialen Auftrags um rund 265 000 Franken zu erhöhen. 2026 wird die Kirchgemeinde Luzern 1,57 Mio. Franken bzw. 10 Prozent des budgetierten Gesamtaufwands für soziale Zwecke einsetzen. MANUEL HUBER



Mehr Mittel für soziale Zwecke

Die Kirchgemeinde Luzern kann im kommenden Jahr deutlich mehr Mittel für soziale Institutionen und Benachteiligte aufwenden. Sonja Döbeli Stirnemann, Präsidentin des Kirchenvorstands, zu den Gründen und zur Verteilung der Mittel.

Was führt zum höheren Gesamtertrag?

Die Gewinnsteuern der juristischen Personen haben sich letztes Jahr sehr positiv entwickelt, und wir rechnen auch für 2026 mit überdurchschnittlich hohen Steuereinnahmen.

Welcher Betrag wird im Rahmen des sozialen Auftrags eingesetzt?

Die Kirchgemeinde will, dass auch sozial Benachteiligte vom höheren Steueraufkommen profitieren. Wir haben daher den Betrag für soziale Zwecke um einen Drittel beziehungsweise um rund 265 000 Franken erhöht.

Wem kommen die Mittel zugute?

Wir unterstützen damit Menschen, die in irgendeiner Form auf Hilfe oder Begleitung angewiesen sind. Diese Menschen unterstützen wir über unsere Kirchen in den Quartieren, über unsere eigene Sozialberatung oder soziale Projekte, die Mittel von uns erhalten. Wir leisten damit direkte Hilfe in der Region, aber auch weit darüber hinaus.

Was bewirkt das soziale Engagement der Kirchgemeinde Luzern ganz allgemein?

Die Schwächeren und Menschen in herausfordernden Situationen zu



Sonja Döbeli Stirnemann. NADJA SCHÄRLI

unterstützen, gehört zum Selbstverständnis der reformierten Kirche. Wir sehen uns in der Verantwortung, dort hinzuschauen, wo andere wegschauen. Wir wollen nah an den Leuten sein.

Braucht es dieses soziale Engagement der Kirchgemeinde auch künftig?

Unbedingt. Die Kirche spielt eine ganz wichtige Rolle in unserer Gesellschaft. Bei uns geht es nicht um Geschwindigkeit, Technologie und Erfolg, sondern um Gemeinschaft. Wir sind ein Ort, der spirituellen Austausch ermöglicht, Integration fördert und Perspektiven gibt. MANUEL HUBER

Sozialberatung der Reformierte Kirche Luzern

Wir sind für Sie da, wenn das Leben herausfordernd ist – ob bei Fragen zu Arbeit, Budget, Gesundheit oder anderen Lebensbereichen. Unsere Beratung ist vertraulich, unkompliziert und kostenlos.

Morgartenstrasse 16
6003 Luzern
sozialberatung@reflu.ch
Telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag
9–11.30 und 14–16.30 Uhr
041 227 83 34

Persönliche Beratungstermine nach Vereinbarung



Ebikon

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu, ein neues beginnt

Normalerweise werden am Ende eines jeden Jahres Rückblicke gezeigt – ob in der «Tagesschau» oder an Weihnachtssessen. So tun auch wir es, die Kirchenpflege der reformierten Teilkirchgemeinde Ebikon.

Man erinnert sich an bewegte Ereignisse, an gute und weniger gute, einen bestimmten Gottesdienst, eine Beerdigung oder die Kirchenkaffees, aber auch an Ausflüge, Bastelanlässe, kürzere und längere Sitzungen. Ganz normal.

Vor allem aber erinnert man sich an Menschen. Ohne die würde es die Kirche nicht geben. Freundschaften, die geschlossen wurden, Freundschaften, die auseinander gingen. Es wurde gelacht, geliebt, getrauert, gestritten. Man kommt an seine Grenzen, wie überall, wo man mit Menschen zu tun hat. Ganz normal.

Eben, ein ganz normales Jahr wie überall. Man erhofft sich, dass es im neuen Jahr besser wird.

Wird es das? Vielleicht. Man wird neue Menschen kennenlernen – mit anderen Ideen, anderen Arbeitsweisen. Im neuen Jahr wird wieder gelacht, geliebt, getrauert und gestritten werden, aber anders. Auch Grenzen wird es wieder geben, aber andere.

Anders wird es bei uns. Wir bekommen eine «andere» Pfarrperson. Für Frau Linda Grüter ist es ganz normal. Für uns anders. Es müssen Anpassungen am Gebäude gemacht werden. Alle die, die mit unserer Kirche zu tun haben, werden anders «werden». Anders mitdenken, anders handeln. Ganz normal.

Wir alle von der reformierten Kirche Ebikon freuen uns sehr, auf unsere neue Pfarrperson. Wir freuen uns auf andere Ereignisse,



Unsere neue Pfarrerin Linda Grüter bei der Teilkirchgemeindeversammlung im November. ALINE BÜCHNER

andere Begegnungen, andere Gespräche. Ist das besser? Vielleicht. Anders, ja. Anders wird bei uns ganz normal.

Die Kirchenpflege wünscht Ihnen, liebe Mitglieder, ein ganz normales neues Jahr.

«Kafi i de Chele» schliesst seine Türen

Am Dienstagnachmittag des 2. Dezembers war zum letzten Mal das «Kafi i de Chele» geöffnet. Leider hat das Angebot in den vergangenen Jahren nicht den Anklang gefunden, den wir uns erwünscht hatten. Lag es am Wochentag, oder war es zu früh am Nachmittag? Wir wissen es nicht. Es können nicht immer alle Wünsche in Erfüllung gehen. In dieser Zeit gab es sehr interessante Begegnungen und Gespräche. Auch Stammgäste durften wir bewirten. Wir danken allen, die mitgemacht und uns besucht haben. Sicherlich sehen wir uns bei einer anderen Gelegenheit wieder.

Wir suchen ...

Revisor/Revisorin Liebe Kirchgemeindemitglieder, wir sind auf der Suche nach einer Revisorin oder einem Revisor. Zu zweit werden Sie jeweils im Februar unsere Buchhaltung/Jahresrechnung kontrollieren, einen kurzen Bericht schreiben und diesen an der Frühjahrsteilkirchgemeindeversammlung im März vorlesen. Das erste Mal kommen Sie im Februar 2027 zum Einsatz.

Mitglied Kirchenpflege Gerne dürfen Sie auch als Kirchenpflegemitglied vorstellig werden. Zusammen gestalten wir das Kirchenleben, betreuen unsere Gemeindemitglieder sowie unsere Angestellten. Wer gerne mit Menschen zusammen ist und sich für Menschen einsetzen möchte, ist herz-

Agenda

lich willkommen. Es werden halbjährlich Sitzungsgelder ausgestellt.

Die reformierte Kirche Ebikon hat noch einen vakanten Sitz bei der Synode. Sie ist die oberste Vertretung und das gesetzgebende Organ der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Luzern. Das Kirchenparlament trifft sich in der Regel zweimal jährlich zu einer halbtägigen Session im Kantonsratssaal. Diese wird vom Präsidium und von der Geschäftsleitung vorbereitet. Die Synodalen befinden unter anderem über das Budget und die Jahresrechnung, wählen die fünf Mitglieder der Kirchenleitung (Synodalarat) und deren Präsidentin oder Präsident und können gesamtkirchliche Dienste und Institutionen schaffen. Die Synode genehmigt den Rechenschaftsbericht des Synodalrates und verabschiedet Regelungen für das kirchliche Leben.

Bei Interesse melden Sie sich bei Rita Moschella, 076 419 51 85, rita.moschella@reflu.ch, oder über das Sekretariat: sekretariat.ebikon@reflu.ch.

Gott, stärke, was in mir wachsen will schütze, behüte, was ich weitertrage, bewahre, was ich freigebe, und segne mich, wenn ich aufbreche zu dir.
Heidi Rosenstock

Gottesdienste im Rontal

Sonntag, 4. Januar
10 Uhr, Ebikon: Gottesdienst, Pfarrer Lorenz Schilt, musikalische Mitwirkung: Jérôme Pelosi (Cello), anschliessend Neujahrsapéro

Kontakte

Hilfe für Ratsuchende:
Wenden Sie sich bitte an unseren Pfarrer oder an die Sozialberatung der Ref. Kirchgemeinde Luzern, 041 227 83 34, Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr, Infos: refly.ch/luzern/angebote/sozialberatung

Pfarramt:
Lorenz Schilt, 079 252 27 52, lorenz.schilt@reflu.ch
Sekretariat:
Andrea Troxler, 041 440 60 43, sekretariat.ebikon@reflu.ch
Kaspar-Kopp-Strasse 22C, 6030 Ebikon, Montag, 9–11 Uhr, Donnerstag, 9–11 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Sigristin:
Aline Büchner, 079 648 33 77, aline.buechner@reflu.ch